Betreff: Skandal: SteuerMilionen für **LärmErhöhung** ausgegeben: A46, Wuppertal, Mirker Höhe
Von: **H. Finke**
Datum: Mo, 01 Okt 2007 11:11:36 +0200
An: bmvbs.**Bund.De**

Sehr geehrter Herr **Minister Tiefensee**,
unserer BürgerInitiative ist jetzt bekannt, daß Ihnen der gesamte LärmschutzVorgang (Wohnbereich Mirker Höhe + Lärmschutzwände Brücke Uellendahl) behördlicherseits vorgelegt wurde -zwecks finaler Entscheidung über den Lärmschutz an der A46 für diesen Bereich.

Um Ihren **InformationsStand** zu **ergänzen**, möchten wir Ihnen jetzt diesen dBrief weiterleiten mit der Bitte, die Inhalte entsprechend zu berücksichtigen.
Außerdem sehen wir es als notwendig an, wenn die **GeldGeber für die sog. SchallSchutzMaßnahmen** (nämlich der Bund, 16. ImmissionsSchutzGesetz) vom **MißErfolg** der falsch investierten Gelder **erfahren**!

In dieser BürgerInitiative werden fachliche **Bedenken** geäußert, ob die Behörden alle wichtigen **Parameter** (Topografie, WestStrömung...) angemessen + korrekt berücksichtigt haben, **weil** die RechenErgebnisse für verschiedene Materialien (absorbierend bzw. reflektierend) zu dicht beieinander liegen (gutachterliche Überprüfung?).

Mit freundlichen Grüßen
Manfred Finke, Arch. Dipl. Ing.

Folgende Informationen gingen am 26.6.7 an FernsehMagazine + Zeitungen:

Teure GlasScheiben **reflektieren** jetzt **AutobahnLärm** ins **WohnGebiet**!

SgD+H,
funktionierende, schützende Schall**Schluck**Wände wurden abgebaut + **Reflektoren aus Glas** installiert (s. Bild 07-06-25_11U26_A46_36-A-k-n.jpg)!
Es ist lauter als vorher! Wir leiden jetzt **permanent** unter der **erhöhten** SchallEmmission **oberhalb** zulässiger GrenzWerte!

Die **Politik** kommt nicht weiter (unser BundestagsAbgeordnete Herr Hintze wartet seit Wochen auf Auskunft), die **LokalPresse** berichtet, der **WDR** hat gedreht + gesendet, wir suchen geduldig Gespräche mit den Verantwortlichen -leider ohne Erfolg!

Hier sind offensichtlich + **unüberhörbare** Fehler gemacht worden, die korrigiert werden müssen!
Die Geschichte des Skandals ist in der angehängten Datei 07-A46-Lärm-VerkehrsAusschußSitzung.pdf dargelegt.
Seriös ermittelte + tatsächliche MeßWerte an zwei MeßStellen (+ allen näheren Grundstücken) liegen fast immer weit bzw. sehr weit über den maximalen GrenzWerten (siehe angehängte Datei 07SchallMessungen.pdf, vergl. Soll- + IstWerte in rot).
Darum müssen die schallreflektierenden GlasScheiben nachgebessert werden!

Fragen, die Sie stellen können:
--Was soll nach weiteren Wochen LärmBelästigung oberhalb der max. zulässigen GrenzWerte den leidgeplagten Anwohnern angeboten werden?
--Wann wird der SchallSchutz an der BrückenKante nachgebessert?
--Wozu gibt es eigentlich definierte GrenzWerte?
--Warum wird vom verantwortlichen Amt **Straßen.NRW** der Schall (offiziell) nicht gemessen, sondern nur gerechnet + simuliert, warum RechenWerte nicht überprüft?
--HauptFrage: Warum werden LärmSchutzWände erneuert?
Sinn der BauTätigkeiten war + ist + sollte immer sein die Minderung der LärmSituation, um Anwohner zu schützen, damit es leiser wird!
Das Gegenteil wurde erreicht -skandalös!
Doppelt schlimm: Ich hatte vor Installation der GlasScheiben (im Sept. 2006) bei Politikern + dem zuständigen Amt auf diesen möglichen Fehler aufmerksam gemacht!
--Wer beantwortet die Frage, ob uns der vormals bessere SchallSchutz (der 70er Jahre) zusteht oder der gesetzlich notwendige (GrenzWerte) oder aber ein heute möglicher SchallSchutz?
--Wer ist für die Fehler verantwortlich, gibt es Konsequenzen? Welche?

Weitere Details, Informationen + Unterlagen (AnprechPersonen, ZeitungsArtikel...) werden ich Ihnen auf Wunsch gerne zugänglich machen.
Bitte helfen Sie uns, damit durch mehr Öffentlichkeit möglichst bald wieder Schall**Schluck**Elemente installiert bzw. nachgebessert werden, denn **Lärm macht krank**!

MfG
Manfred Finke